

,Angesehene führende Wissenschaftler' drängen auf Geheimhaltung von Klima-Beweisen

geschrieben von James M. Taylor, J.d. | 30. August 2013

Currys Artikel beginnt mit dem Zitat des folgenden hypothetischen Szenarios aus einem Artikel über Wissenschafts-Ethik:

„Man stelle sich das folgende Szenario vor. Eine Atmosphären-Wissenschaftlerin macht eine Entdeckung, die ein bestimmtes Modellergebnis hinsichtlich des Anstiegs des Meeresspiegels infolge der globalen Erwärmung in Frage stellt. Sie erwartet, dass ihre Entdeckung durch weitere Forschungen überarbeitet wird und dass sie am Ende die Mainstream-Ansicht nicht entkräften wird. In der Zwischenzeit möchte sie vermeiden, den Klimaskeptikern Munition zu liefern, also verschiebt sie die Veröffentlichung“.

Der Autor des Artikels zur Ethik der Wissenschaft tat seine erschreckende Meinung kund, was die Wissenschaftlerin tun sollte.

„Der gute Zweck, der vermutlich vieles in dieser Forschung motiviert, stellt den Forscher in eine besondere Position. Er erlaubt ihm, wesentliche Standards professionellen Verhaltens zu umgehen“, schrieb der Autor.

Die wirkliche Bombe steckte aber in Currys Artikel in Gestalt einer Erfahrung aus der realen Welt, der den Artikel über die Wissenschafts-Ethik noch sehr zahm aussehen lässt.

„Im vorigen Jahr ist mir ein einschlägiges Beispiel hiervon untergekommen“, schrieb Curry. *„Einer meiner Kollegen dachte darüber nach, eine Studie zu veröffentlichen, die die Interpretation des IPCC hinsichtlich des zuvor aufgetretenen Stillstands von den vierziger bis zu den siebziger Jahren in Frage stellt. Mein Kollege sandte eine Powerpoint-Präsentation zu diesem Thema an drei Kollegen, von denen jeder ein hoch angesehener leitender Wissenschaftler ist und von denen keiner mit Beiträgen zur Klimaänderung hervor getreten ist (die Namen werden nicht genannt, um die Schuldigen/Unschuldigen zu schützen). Jeder dieser Wissenschaftler hat meinen Kollegen erheblich gedrängt, diese Studie NICHT zu veröffentlichen, weil sie lediglich Futter für die Skeptiker liefern würde“.*

Die wissenschaftliche Methode verlangt von uns, unsere eigenen Theorien in Frage zu stellen und zu prüfen. Die wissenschaftliche Methode verlangt von uns, nicht nur unsere eigenen Theorien zu überprüfen, sondern auch andere zu ermutigen, unsere Theorien genauso auf den

Prüfstand zu stellen. Stattdessen sorgen die Alarmisten der globalen Erwärmung dafür – selbst jene, die als „angesehen“ und „unparteiisch“ [„particularly vocal advocates“] beschrieben werden – dass wissenschaftliche Studien unterdrückt und Beweise versteckt werden, wenn diese in Konflikt mit den eigenen spekulativen Theorien stehen. Die Tatsache, dass alle drei „angesehenen“ und offenbar nicht-aktivistischen Wissenschaftler danach getrachtet haben, wissenschaftliche Beweise zu unterdrücken, ist eine besondere Verdammnis des alarmistischen Anliegens.

Jene Leute, die seriöser Wissenschaft nachgehen, respektieren und befürworten kritische Untersuchungen und die wissenschaftliche Methode. Jene Leute, die danach trachten, kritische Untersuchungen und wissenschaftliche Beweise zu unterdrücken, betreiben nichts weiter als echte Anti-Wissenschaft.

Link:

<http://news.heartland.org/newspaper-article/2013/08/21/respected-senior-scientists-urge-suppressing-climate-evidence>

Übersetzt von Chris Frey EIKE